

Hermann Sommer's Indirectes Billard-Kegelspiel



ist das schönste Weihnachts-Geschenk für die reifere Jugend, Erwachsene, Familien, Restaurants etc. etc. Prospekt gratis! Weihnachtsbestellungen rechtzeitig erbeten. Hermann Sommer, Bäderstrasse 7, Wiesbaden 1896.

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Kleiderstoffe und aller andern Manufacturwaaren wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel. Die bis jetzt entstandenen

Kleiderstoff-Reste

in schwarz, crème und farbig werden bis zum 8. Dezember jeden Vormittag zur Hälfte des Werthes abgegeben. Die Reste enthalten 2 bis 7 Meter.

Louis Rosenthal, 46. Kirchgasse 46.

Bettunterlagestoffe

für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50 bis Mk. 6.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen. Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.



Für Regelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei. Deutscher Hof.

Präparirte Kochgerichte

(Kaltgerichte) à 25 Pf. pr. Stk. ist die ausgiebigste und beste Sorte zur raschen Herstellung delikaten Gerichtenstümmen für Kinder und Kranke wie für den allgemeinen Familienbedarf. Schöne Porzellan, feine à 24 Pf., mittelstarke à 16 Pf., dicke à 14 Pf. pr. Stk. im Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Reichsberg 14.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf., prima Solberfleisch per Pfd. 70 Pf. empfiehlt die Schweinefleischerei von Wilhelm Dörr, Webergasse 58.

Pumpernickels

Wilh. Haverland in Soest, Herzogl. Bayr. Hoflieferant. Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Wichtig für Briefmarkensammler.

Große große Auswahl in Marken, darunter große Karikaturen, welche ich zu billigen Preisen abgebe. G. E. Engel, Spiegelgasse 6.



Neu!! 63019. Neu!!

Patentamtlich geschützt unter D. R. G. N. No. 63019 ist der von mir neu erfundene Claviaturgriff mit abwechselnder Hinterwand meiner Concert- u. Pianoharmonikas. Ferner ist diese Harmonika noch geschützt durch französisches Reichspatent und belgisches Reichspatent No. 123423. Großartige praktische und äußerst einfache Handhabung und wird Schermann durch diese praktische Erfindung erkannt und übersehen sein, da die Spindel hierdurch eine wunderbare und äußerst elastische u. aus bestem Material hergestellt, wofür ich 20 Jahre Garantie leiste. Die Harmonika hat noch 10 Töne, 2 Register, 2 Doppelbälge, 20 Doppelpfeifen, 2 Klappen, 2 Jubalter, 70 brillante Nadelbälge, Stahlfedern, 2 Schilde, 20 Jahre Garantie leiste. Die Harmonika hat noch 10 Töne, 2 Register, 2 Doppelbälge, 20 Doppelpfeifen, 2 Klappen, 2 Jubalter, 70 brillante Nadelbälge, Stahlfedern, 2 Schilde, 20 Jahre Garantie leiste. Die Harmonika hat noch 10 Töne, 2 Register, 2 Doppelbälge, 20 Doppelpfeifen, 2 Klappen, 2 Jubalter, 70 brillante Nadelbälge, Stahlfedern, 2 Schilde, 20 Jahre Garantie leiste.

Wilh. Mächler, Wüsten-Apporhan, Rüdigerfallendes nehme zurück, daher kein Risiko.

P. Enders, Dampf-Kaffeerösterei

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse. Telefon 195.

Prima Bezugsquelle für streng naturell geröstete Kaffees

per 1/2 Kilo Mk. 1.20 bis Mk. 2.— Besonders zu empfehlen sind meine Jede meiner Kaffeesorten repräsentirt das Beste, was für betreffenden Preis geliefert werden kann. Beste Auswahl roher Kaffeesorten zu billigen Preisen.

Deutschen Cognac Phil. Veit, 1. Adelhaidstrasse 1.

Conserven A. H. Linnenkohl, 15. Ellenbogengasse 15.

Buchdrucker und Staubdrucker à 10 und 15 Pf. pr. Stk. 14738

Rheinweine garantiert rein und flaschengest. 14071

Phil. Veit, Adelhaidstraße 1 u. 9.



Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50-52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt unter No. 16691, Classe 20b.

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel in zur direkten Fällung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarke versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60, „ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage: Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140. 12766



Rheinweine garantiert rein und flaschengest. 14071

Weißweine per Hl. von 50 Pf. an, per Liter von 55 Pf. an, Rotweine per Hl. von 65 Pf. an, per Liter von 70 Pf. an, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr.

Proben und Preislisten gratis und franco. 14071

Phil. Veit, Adelhaidstraße 1 u. 9.

An gutem bürgerlichem Privat-Mittag- und Abendessen können noch zwei bis drei weitere Herren Theil nehmen. Blücherstraße 3, 1. Stod. 14002

Berndorfer Alpacca-Silber!

Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.

Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten silberweissen Nickelmetall, genannt Alpacca, und aus garantirt reinem Silber. Die garantirte Silberauslage beträgt 90 Gramm pr. Duzd. Bestlöfel und Gabeln. Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss. Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfniss angepasst und für den täglichen Gebrauch berechnet; sie genießen als bestes Hotel-Silber einen Welt Ruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich. Der Werth der Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann. Löffel und Gabeln mit beistehender Garantie-Marko werden jederzeit im abgenutzten Zustande um 1/2 des Fabrikpreises gegen neue Waare zurückgekauft.

Zur besonderen Beachtung! Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche jedem Stück eingepreßt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um sich gegen minderwertige Erzeugnisse zu schützen.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

G. Eberhardt, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Langgasse 40.



Caspar Führer, Wiesbaden,
48. Kirchgasse 48, in allen Räumen **48. Kirchgasse 48.**
 des Hauses
 Telephone 309.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Zur diesjährigen Weihnachts-Saison bringe ich in **sämmlichen Abtheilungen** meines Kaufhauses eine
enorme Auswahl Neuheiten,
passend für alle Stände,
 zu **billigsten Preisen** zum Verkauf und lade ich zum Besuch ergebenst ein.

Abtheilung I.

Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel aller Art.

Reizende Gegenstände in der Preislage von 50 Pf. bis 3 Mk.

Portemonnaies
Brief-Taschen
Cigarren-Taschen

Schreibmappen
Poesie-Bücher
Marken-Albuns

Grossartiges Sortiment in:

Photographie-Rahmen
Musik-Mappen
Pompadours

Handtaschen
Opernglas-Taschen
Operngläser

Schmuckkasten
Necessaires
Handschuhkasten etc.

Photographie-Albuns

in jeder Preislage von 50 Pf. bis 25 Mk. per Stück, enorme Auswahl, besonders hübsche Nummern in Leder und Plüsch zu 3 Mk. per Stück.

Zier-Möbel und Decorations-Artikel aussergewöhnlich preiswerth.

Bauernische, Nipptische, Säulen, Rauchtische, Büsten, Kunstgusswaren, Vasen, Jardinières, Gruppen, Candelaber, Uhren, Schreibtischgarnituren, Briefleger, Schreibzeuge, Cigarren-Schränke, Hausapotheken, Nähständer, Zeitungsständer, Notenständer, Klavierlampen, Hängelampen, Tischlampen, Ampeln, Vogelkäfige, Käfigständer, Servirtische, Panoelbretter etc. etc.

Alle diese Artikel, vom einfachsten bis feinsten, in schönster Auswahl.

Diaphanien

in reizenden Sujets zu bedeutend billigeren Preisen als seither, per Stück 1.—, 1.50, 2.— und 3.— Mk.

Abtheilung II.

Alle Haus- und Küchen-Geräthe, Glas- und Porzellan-Waaren, Email-Kochgeschirre.

Praktische Weihnachts-Geschenke sind:

Kaffee- und Thee-Service in Porzellan und Nickel, Holztablets mit Einlagen, Ofenschirme, feine engl. Kohlenkasten, Haushaltswaagen, Reibmaschinen, Festungen, Militärsachen, Läden, Ställe, Puppen-Zimmer, Puppen-Küchen, Badeständer etc.

Abtheilung III.

Spielwaaren und Puppen aller Arten.

Darin biete ich unstrittig das grösste Lager am Platz, vom billigsten bis theuersten Gegenstand und ist ein Besuch dieser Abtheilung meines Geschäfts wirklich lohnend.

Besonders mache ich auf die so sehr beliebten

Eisenbahnen mit Schienen

aufmerksam. Darin habe ich besonders reichhaltiges Sortiment nebst allen im Bahnbetriebe nöthigen Gebäuden und Einrichtungen als: **Bahnhöfe, Güterschuppen, Wärterhäuser, Locomotiv-Schuppen, Drehscheiben, Hebekranen, Uebergänge, Signalmaste, Telegraphen-Anlagen, Barrieren, Brücken, Bogenlampen, Fahrkarten-Automaten** etc.

Von diesem reizenden und belehrenden Spielzeug habe ich eine **complete Anlage** mit Weichen, **electrischen Signalen** etc. aufgestellt und ist der Betrieb derselben höchst interessant.

Grosses Lager von **Holz- und Fell-Schaukelpferden, Sportwagen, Schlitten, Sand- und Leiterwagen, Schubkarren, Anker-Steinbaukasten, Laterna magica, Dampfmaschinen, Festungen, Militärsachen, Läden, Ställe, Puppen-Zimmer, Puppen-Küchen, Badeständer** etc.

Enorme Auswahl Neuheiten in

Selbstbeschäftigungs- und Gesellschaftsspielen für Kinder und Erwachsene,

feine **Malmas, Lottos, Dominos** und Spielmagazine.

Prachtvolle Puppenwagen

in reizender Ausstattung von **Mk. 1.75 bis 40 Mark**, trotz dem Aufschlag in Folge früheren Abschlusses noch zu alten billigen Preisen.

Grosse fein garnirte Wagen zu **Mk. 3, 4 und 5** etc.

Fertig gekleidete Puppen und alle Artikel zum Selbstkleiden

in riesiger Auswahl. **Vollständige Puppen-Garderobe und Wäsche.**

Auf meine Puppen in der Preislage von 50 Pf. bis 3 Mk. verweise ich besonders, so gross und schön wurde noch nichts für diesen Preis geboten.

Abtheilung IV.

Kinderwagen, Patent-Kinderstühle (von 7 Mk. an), Kindertische, niedrige Kinderstühle, Laufstühle etc.

Turnapparate in allen Ausführungen. **Verstellbare Kinderpulte** practischster Art.

Schliesslich empfehle ich noch besonders:

Schulranzen und -Taschen von 1 bis 10 Mark in bester Sattler-Arbeit.

Schlittschuhe: „Halbpant“ von 75 Pf. an, „Halifax“ Mk. 2.—, „Club“ Mk. 2.25, ganz vernickelte Merkur Mk. 3 etc.

Im Uebrigen verweise ich auf die Ausstellungen in meinen **12 Schaufenstern**, die zu besichtigen höchst lohnend.

Ich bitte mit den **Weihnachts-Einkäufen** recht bald zu beginnen und möglichst auch die Morgenstunden zu benutzen, weil bekanntlich der Andrang in den letzten Tagen stets ein so gewaltiger ist, dass eine correcte Bedienung zur Unmöglichkeit wird, abgesehen davon, dass dann meistens auch schon manches Gewünschte vergriffen sein dürfte.

Ergebenst

14888

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephone 309.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 557. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 28. November.

44. Jahrgang. 1896.

(49. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Reitman von Schulte vom Brühl.

Aber wenn er auch in dieser Richtung manchem Wunsch nicht entsprechen konnte, so schätzte man doch die Sorgsamkeit, die er befreundete, und sein verbindliches, sicheres Wesen, und da er schnell in den Ruf eines „interessanten Mannes“ kam, so befand er sich, ob er sich dessen selber bewußt wurde, in einer täglich wachsenden Praxis.

Als bald regten sich der Neid und das Mißtrauen unter der Kollegenchaft. Aus verschiedenen Anzeichen merkte er, daß er angefeindet wurde. Das vermehrte im Vereine mit den sorgenden Gedanken, die er sich über den Ausgang der Angelegenheit Nordmann machte, die Unruhe in seiner Gemüthsstimmung. Dazu kam noch, daß in jene Zeit das Vertheil in dem Beleidigungsprozeß fiel, den der Medizinalrath Pieper gegen ihn angestrengt hatte. Er wurde zu hundert Mark Geldstrafe verurtheilt und es ärgerte ihn, daß er trotz seiner guten Sache so in den weitverbreiteten Stand der „vorbestraften“ Staatsbürger eingetreten gezwungen war. Die Schadenfreude, die er über eine jedenfalls von dem Apotheker ausgehende Notiz in einer pharmaceutischen Zeitung empfand, in der es hieß, daß der Medizinalrath die von Doktor Neuhoff aus Japan mitgebrachten, seltenen Heilkräuter „erworben“ habe und sie später zum Nutzen der leidenden Menschheit zu verwerten gedente, linderte seiner Mißmuth nur wenig.

Er suchte Abhilfe gegen seine Mißthat in gesteigertem Arbeit und begann, Justus noch weckthätiger zu unterstützen. Im Arbeiterviertel richtete er eine Sprechstunde für Unbemittelte ein und, durch einige aus Konkurrenzneid enthaltene Anfeindungen, von denen er Kunde erhielt, zur Opposition gereizt, beschloß er, an Stelle seiner Gelegenheitspraxis die regelmäßige ärztliche Berufstätigkeit zu setzen. Als bald meldete er sich als Mitglied in den ärztlichen Verein. Bei der Ballotage ging es heiß her und einige Neider brachten in der gemeinsamen Sitzung alle möglichen hallosten Gründe gegen seine Aufnahme vor, doch konnte diese nicht zweifelhaft sein, wenn auch einige schwarze Augen in die Urne fielen. Auch davon drang ein unkontrollierbares Gerücht durch ein Zufall an sein Ohr.

„Gut“, dachte er bei sich, „sind die Herren Kollegen so, dann bin ich so“, und ein paar Tage darauf fuhr er bereitet in elegantem, mit zwei prächtigen Goldfächern bespannten Coupé bei seinen Patienten vor.

Und die Fräulein hatten Wunder in der besseren Gesellschaft. Man fing an, es für vornehm zu halten, wenn man die glänzende Equipage vor seinem Hause stehen hatte, und Heinrich Praxid wurde sehr schnell zu einer lohnenden Da er aber, an Mitteln reich, in seiner Weise auf Gelderwerb erpicht war, so gab er für die Unternehmungen des Pfarrers mit vollen Händen.

Eines Nachmittags erschien er bei dem Freunde, warf seine Pelzmütze auf einen Stuhl, setzte sich in eine Ecke des ausgedienten Sophas und sagte: „Es ist fast, als ob Alles entwerthet werde, was mit den Arbeitsameisen in Verbindung kommt. Mein Gott, es hat ja seine natürlichen Ursachen aber eigentlich ist's doch recht traurig.“

„Wie kommst Du zu dieser Betrachtung?“ frug der Pfarrer.

„Auf die einfachste Weise von der Welt. Da ist hier, wie Du weißt, nicht weit von Dir der Grasshof, ein herrschaftliches, wenn auch schon etwas verfallenes, großes Gebäude in einem weiten Garten. Ein Proq, ein reich gewordener Krämer, hat sich das Ding vor etwa vierzig Jahren gekauft, und Mandar mag ihn darum benedict haben. Da wuchs mit der Zeit das Arbeiterviertel rings empor, und heute ist der Grasshof für lumpige fünf- und vierzigtausend Mark versteigert worden. Ist das nicht eine Schande?“

„Im, schade um das Ansehen“, meinte Justus. „Der große Garten bedeutet gewissermaßen eine Lunge für dies Viertel. Man wird wohl Alles parcellirt werden und eine Arbeiterstraße dürfte da entstehen.“

„Nein, ich habe etwas Anderes damit vor. Ich habe nämlich die Gegend gekauft.“

„Dul!“ rief Justus im höchsten Erstaunen.

„Ja, für das, um das ich meine vornehmsten Schätzein fürchte, kann ich den Leuten hier ein kleines Bona ihun. Ich will meine Armenpredikhunde künftig im Grasshof halten und dort auch so eine Art von Klinik für Unbemittelte errichten. Es ist viel Raum in dem Hause und ich habe für meine Zwecke einwölben mit dem ersten Stock und einigen Wirtschaftsräumen genug. Im Erdgeschosse bleiben ein paar schöne Räume frei. Wenn Du mir für lebensliche Ruhe garantirst, kannst Du da meinewegen bis auf Weiteres Deine gemeinnützigen Kurse abhalten.“

„Siehst Du, Heing, ich habe mich doch nicht in Dir getäuscht!“ sagte Justus schluchzend vor freudiger Ueberzeugung.

Der Doktor lächelte, blinzte, halb sinnend, durch das Fenster ins Welle und meinte: „Schlag' mein Verdict nicht zu hoch an. Du weißt, daß ich mich für Deine Bestrebungen interessire; aber hier will ich mal den Versuch machen, ob sich mit dem Schicksal nicht handeln läßt. Ist es mir in der wichtigsten Frage meines Lebens günstig gesinnt, dann mache ich am Tage der Uebung aus meinem Eigenthum, dem Grasshof, eine Stiftung, die jenen Namen tragen soll, der mir der liebste ist, und ich will die Sache obendrein reich dotiren, damit Segen daraus erwachsen kann.“

„Möchten sich Deine Wünsche erfüllen!“ sprach der Pfarrer mit Jubel, aber dann dachte er bei sich: „Auf welche Gedanken kann doch ein gesunder Sinn bei einem gequälten Herzen kommen!“

XXVI.

Die rege Arbeitsthatigkeit, in die sich Doktor Neuhoff versetzt sah, vermochte seine sorgenden Gedanken nicht ganz zu bannen. Es wollte ihm nicht gelingen, sich behaglich fühlen, ob er auch sein neues Heim so wohnlich anstattete, wie nur möglich.

„Es wird Zeit, daß er zu einer richtigen Frau kommt sonst nimmt's sein gutes Ende. Es sieht etwas von seinem Vater in ihm“, dachte Annelies, die auch jetzt wieder seinem neuen Hauswesen vorstand. Aber sie hätte sich wohl, etwas von ihren Meinungen verlaun zu lassen, denn der Doktor pflegte neuerdings ihre Meinungen nicht gut aufzunehmen und zeigte sich unruhig und gereizt. Harrie er doch mit Ungebuld auf einen endgültigen Bescheid des Detektivs, denn er hatte sich in den Kopf gesetzt, daß er bis Weihnachten

— bis dahin war es noch drei Wochen hin — über die Nordmannsche Angelegenheit im Klaren sein konnte, und oft leimte zwischen nagendem Zweifel die Hoffnung in ihm auf, daß er und Edith vor einer glücklichen Wendung ihres Schicksals ständen. Da kam die Nachricht, daß die Mutter des Prinzen an ihrem alten Leiden gestorben sei, und dann traf Hartenberg selbst, von den Leichenfeierlichkeiten kommend, bei dem Freunde ein, um einige Tage bei ihm zu verweilen.

Der Prinz hing sehr an seiner Mutter, aber bei der Unheilbarkeit ihrer Krankheit konnte er sich lange schon auf ihren Tod vorbereiten, und so war er, obgleich in einer wehmüthigen Stimmung, doch gefaßt und ruhig.

„Ein letztes Band, das mich noch mit alten Traditionen verknüpfte, ist gefallen“, sagte er. „Ich fühle nun erst recht, daß ich ein Kind der neuen Zeit bin. Nun werde ich nach und nach die letzten Brücken abbrechen, die hindüberführen ins alte Reich meiner Standesvorurtheile und Sonderrechte. Am Ende eine gütige Fügung der Vorsehung, daß der Tod mir die Mutter nahm. Sie war noch eine Prinzessin nach dem alten Regime, und vielleicht hätte ich der Armen noch manchen Kummer bereiten müssen.“

„Anwiefern, Prinz?“ frug Heinrich befremdet. „Sie würden doch nie etwas thun, was eines Syroffes aus einem so alten, ruhmreichen Fürstengeschlecht unwürdig wäre!“

„Nein, gewiß nicht, aber schon der Umstand, daß ich nächstens meine Uniform an den Nagel zu hängen gebe — es liegen sehr bestimmte Gründe vor — würde ihr Leid bereiten haben. Na, damit was sich jetzt der Chef des Hauses, mein Vetter, der regierende Herzog, abfinden. Mit seinen Einkünften ist's nicht sonderlich bestellt. Er zög mich gern in seine Nähe, damit ich ihm mit meinem Reichthum ein wenig repräsentiren helfen könnte, denn er scheint der wenig modernen Ansicht zu halbigen, daß mit süßlichem Glanz bei den aus Unterthanen zu Staatsbürgern gewordenen Landeskindern noch Effect zu machen sei. Ich will ihm bei diesen Bestrebungen nicht die Hand bieten. Kurzum, ich werde aus meiner engen Puppenhülle bald als absoluter Privatmann herausfrischen und ihne dann, was mir Spaß macht und was ich für Recht halte. Wir aber bleiben gute Freunde, Doktor, nicht wahr?“

Heinrich schüttelte ihm die Hand und der Prinz fuhr fort: „Sie sind mir noch lieber geworden, seitdem Sie meiner kleinen Pflegetochter Ihre Brant — nennen wir unter uns Frau Edith nur so — als Erzieherin vermittelt haben. Es ist ein rührendes Verhältnis zwischen den Beiden und Jedes fühlt sich wohl dabei, so weit es eben die Umstände gestatten. Jedenfalls ist jetzt für Frau Edith eine Position geschaffen, in der sie besser, als bisher, die Entlohnung Ihrer beiderseitigen Angelegenheiten abwarten kann.“

„Ich danke Ihnen dafür, Prinz“, sagte der Doktor mit Wärme. „Wenn ich nur selbst an eine glückliche Lösung glauben könnte. Ich bin oft in einer verzweiflungsvollen Stimmung und alle Arbeit, in die ich mich hier gestürzt, hilft mir nicht darüber hinweg.“

„Mir ist nicht bange um den endlichen Ausgang. Schwierigkeiten sind für unsere Art Leute nur da, um überwinden zu werden“, rief Hartenberg und seine Augen bligten, als er sich nun hoch aufrichtete und dem Freunde ermutigend auf die Schulter klopfte.

(Fortsetzung folgt.)

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48,
grösstes Spielwaaren-Lager Wiesbadens,

bietet die grösste Auswahl

Puppen

aller existirenden Sorten von der einfachsten bis denkbar elegantesten.

Kugelenkuppen aus Holz u. Papier, das Schönste was es giebt.
Puppenkörper, -Köpfe und alle Artikel zum Selbstkleiden in reizenden allerliebsten Sachen. 14887

Billige feste Preise.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken,
Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mässigen Preisen angefertigt. 14638

M. Gürth,
Kgl. Theater-Frisör,
Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Loose.

Weimar, Ausstellung, 2. Ziehung 3. Dez., Mk. 1.—
Berlin, Rothe Kreuz-Lotterie, 7. „ „ 3.30
Kleiner Ausstellungs-Geld-Lotterie, 30. „ „ 1.—

L. A. Maseke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 14637

Figaro- und Bolero-Jäckchen

in Passementrie und Stickerei vorrätig und Anfertigung nach Maass in kurzer Zeit empfohlen 13652

F. E. Hübotter, Posamentier,
Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

25% billiger als bisher

verkauft wir in Folge gütiger Absätze keine Goldfäden 1. Brennen, Malen und Schneiden. Viele Gegenstände sind in Schaufenster mit Preis ausgestellt. 14277

— **Wittagsstück,** vorzüglich und schmadhaft von 1 Pfl. an, auch außer dem Hause reichhaltige Abendkarte aller Saisonpreisen billig empfohlen 14770
„Neue Oper“, Lammstrasse 43.



Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das beste und haltbarste Fabrikat in Tragen, Manschetten, Servietten und Gendeln. Dieselbe übertrifft an Eleganz und Chic der Façons alle übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. Kronen-Wäsche ist blendend weiß, wird niemals durch Waschen gelblich und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.

Die Kronen „Kronen-Wäsche“ — künftliche neuen Formen für Tisch- und Umlegefragen — kosten ohne Unterschied der Façons: 14866

per 1/2 Duzend Mark 2.30,
das ganze Duzend Mark 4.50.

Hermanns & Frohheim,
Webergasse 14.

Große Kleider- u. Schuh-Versteigerung.

Heute Samstag, 28. d. M., von Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr anfangend, versteigere ich Verhältnisse halber nachgezeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im

Rheinischen Hof, Ecke Mauer- u. Neugasse.

Zum Ausgebot kommen:

Serren und Anaben-Anzüge, Paletots, Pelerinmäntel, Hosen, Hosen u. Westen, Rejagerwesten, Hemden, Schuhe und Stiefel etc. etc.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot und mache ich deshalb auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

Ludwig Hess,
Auktionator und Taxator.

Büreau: Friedrichstraße 25.

Wäsche! Wäsche!

kauft man am billigsten zu Weihnachtsgeschenken im

Ausverkauf

S. Grosse Burgstrasse S.

Kinder-Mäntel,

letzte grosse Sendung für diese Saison eingetroffen.

Reizende Neuheiten zu sehr mässigen Preisen.

Louis Rosenthal,
46. Kirchgasse 46.

Hübsche Scherzartikel
zum Andreasmarkt

bei **Beyenbach's Metallwarenfabrik,**
Gravir- und Münzwerk, Kellstrasse 17, Wiesbaden.

Telephon-Anschluß No. 513.

J. Hohlwein,

Schlosserei, Ofen- und Herd-Fabrik,
Gelenkstrasse 23.



Original Houben's Gasöfen
mit neuem Muschelreflektor.
Bestester Nutzsekt!
Als bester Gasofen
officiell anerkannt. F 487

Nur echt, wenn mit Firma.
Hundert Zeugnisse. — Katalog franco.
J. G. Houben Sohn Karl, Aachen.
Fabrikant des Aachener Bado-Ofens.
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen

Für Herrschaften beste Gelegenheit.

Einige an W. Japandierereien, Decken, Portieren, Eisenarbeiten etc. f. mit s. sof. Best. zu f. annehmbaren Preisen überg.

H. Weck, Theater-Colonnade 18.
in größter Auswahl zu haben **Richelberg 2, Handschuh-Laden.**

Frische Schnitzel und Melaffetrockenschnitzel
in vorzüglicher Qualität officinell
Aktien-Fabrik Großheran.

Zwiebeln (siehe Winterwaare) 10 Pfd. 40 Pf.
für 3,50 Mt. **Holländer Rothkohl** (frische Waare), sowie alle Sorten **Kartoffeln** und sonstige Gemüse, **Sauerkraut** pflanz- und centnerweise stets zu haben **Wannergasse 17** und Morgens auf dem Markt (Ging. nach der Kirche) bei **W. Wolmann**. 14963

Rußkohlenries

aus gewaschenen fetten Rußkohlen, von vorzüglicher Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung.

Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen.



Größtes Lager

Beleuchtungs-Artikeln

und Gas-Heizungs-Oefen

Gas.

- Gas-Heiz-Oefen.
- Gas-Kochherde.
- Gas-Badeöfen.
- Gas-Kamine.
- Gas-Bügeleisen.
- Gas-Kronen.
- Gas-Lampen.
- Gas-Ampeln.
- Gas-Kandelaber.
- Gas-Glühllicht.

Nikol. Kölsch



Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Wiesbaden,
36. Friedrichstrasse 36.

Wasser.

Badewannen

in Zink, Kupfer, Nickel, Stahl und Porzellan.

Closets

jeder Art.

Ausgussbecken.

Waschtoiletten

in feinsten Ausführung.

Spültische

für Private und Hotels.

Zimmer-Closets.

Hasen! Hasen! Hasen!

Nur 4 Mark. Nur.



W. Kohl,

Säuerergasse 10.

Telephon 79. 14969

Fortwährend frischgeschossene

große



Walddhasen,

Hirschrücken, Hirschenken und Hirschbüge im Ausschutt, frische Rehriden u. Rehenten, frischgeschossene Fajonen, Waldschneepfen, u. frischgelangene Strauchschwänze, sowie alle anderen Arten Wild und Geflügel empfiehlt billigst

Joh. Geyer,

Hoflieferant

Er. Königl. Hofeilt des Großherzogs von Luxemburg,
Er. Königl. Hofeilt des Landgrafen von Hessen,
Er. Hofeilt des Herzogs von Nassau.

Feldstraße 12 stad Koch- u. Schäppl zu haben.

Zu Weihnachts-Geschenken passend. Eine Partie vorräthig. 5 u. 6 Pf. Cigaretten, aus meinem früheren Badengeschäfte herrührend, können zum Preise von 3.50 resp. 4.50 Mt. abgegeben werden **Orientstraße 36, D. P.**

Heute Samstag

wird Schweinefleisch angekauft p. Pfd. 60 Pf., frische Blut- und Leberwurst per Pfd. 60 Pf., Hausmacher Bratwurst Pfd. 80 Pf., Pökel-Rindfleisch Pfd. 50 Pf. bei

F. Budach, Walramstraße 22.

Heute Samstag Abend von 5 Uhr ab u. Sonntag Morgens
pr. Rindfleisch p. Pfd. 56 Pf.
Oderheimer, Etingasse 36.

Naturbutter,
10 Pfd.-Kästl franco. Wd. Mt. 7
Flumenhonig Mt. 4.25. F 490
Epslein, Rufe 14 (Gallg.).

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

» Weihnachts-Empfehlungen «

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft bemüht zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — sehr mehr als 14,200 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind, und daß hier in Wiesbaden selbst kein anderes Blatt auch nur halb so viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“, welches übrigens die stärkst gelebte Zeitung in Nassau überhaupt ist, und die einzige, welche über ihre thatsächliche Verbreitung piffermäßige Angaben macht.

Cigarren-Anzünder zu kaufen gesucht für Cigarrenfabrik. Offerten unter **N. L. 228** an den Tagbl.-Verlag. Gelucht zu kaufen ein gut erhaltenes **Schneidwerk**. Zu sehen im Tagbl.-Verlag. 14911 Ein geb. **Wappenstein** zu kaufen gef. Helenestr. 14, 2. Hh.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Haus mit 20 Ruthen
Garten zu verkaufen. Nähe der Taunusstr. Preis 12470
38,000 Mk.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Die Villa Köpplerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Leberberg 5a
Villa mit 9 geräumigen Zimmern, Stallung für 2 Pferde, Remise u. schönem Garten per 1. April zu verk. 13129
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.
Ein neues, sehr rentabl. Geschäftshaus (Gehaus) in vorzügl. Geschäftsl. Wiesb., mit einigen Läden, Doppelpkw. von 5 u. 4 P. (kein Hinterhaus) aus erster Hand sehr preisw. zu verk. — Brillante Capitalanlage. — Gef. Off. unt. **T. L. 228** an den Tagbl.-Verl. 14863

Sonnenbergerstr.
herrschaftliche Villa mit grossem Garten zu verk. 12623
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Hausverkauf.
In einer nahe liegenden Stadt ist ein Sch. Gehaus mit Hintergebäude, Heubühn, Bäckerei, Stallung f. 10 Pferde u. g. Hofraum, f. 42,000 Mk. u. f. g. B. sofort zu verkaufen. Offerten unter **E. J. 221** an den Tagbl.-Verlag. 14538

Villa mit sehr geräumigen Zimmern, Centralheizung und grösserem Garten, in erhöhter Lage mit herrlichem Panorama, zu verk. 12929
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Hochrentables Haus mit mehrere Jahre bestehender guter Bäckerei ist per gleich zu verkaufen, ev. auch die Bäckerei per 1. Juli 1897 zu vermieten. Der allein-beauftragte Agent **P. G. Rieck**, Reussstr. 17. 14906

5 Minuten vom Kurhaus
Villa für 60,000 Mk. u. Bauplatz für 24,000 Mk. zu verkaufen. 14401
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Im unteren Theile der Wiesbadenerstrasse zu
Biebrich,
gegenüber dem Grossherzogl. Schlosspark, ist ein rentables Zinshaus mit Seitenbau, Schöne und Stallung und einem zu Bauplatzen für Hinterhäuser geeigneten Garten zu verkaufen. 12683
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Landhaus mit allem Comfort, 2 herrschaftl. Wohnungen, je 6 Zimmer, Bad u. verf. Küch. Alexanderstr. 10. 18940

Villa
in Biebrich, Wiesbadener-Quartier, mit hübschem Garten, für Mt. 46,000 zu verkaufen. Offerten unter **N. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei-Verkauf!
Bäckerei mit Kundhof wegen Sterbefall mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **L. Ehrhard**, Agent, Mainz, Gr. Bleiche 38.
Ein kleines gut gehendes Hotel und Restaurant unter sehr guter Bedingung zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14821
Bautermin für Villen, nahe der Guterstr. ist unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. Deubstr. 1, 2 rechts.

Zu verkaufen ist ein **großer Garten mit schönem Wohnhaus**, für Gärtneri besonders geeignet; bestes Anwesen ist auch eventuell auf ein rentables Haus in der Stadt zu veräußern. Offerten wolle man u. **A. L. 221** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hotel o. bess. Restaurant
mit hoher Ausb. zu kaufen, eventuell zu mieten gesucht. Offerten unter **H. L. 222** sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Haus mit Stallung od. ar. Hofraum zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. L. 208** an den Tagbl.-Verlag.
Ein rentabl. Haus mit etwas Platz dabei (groß. Hof u. Werkstätte od. Raum zur Erbauung einer solchen) zu kaufen gef. in der Gegend der Kero, Röder, Elitz, Taunusstr. 1c. Preis bis zu 100,000 Mk. Gef. Off. unt. **J. N. 278** an den Tagbl.-Verl. 14974

Hans mit Bäckerei
alsbald zu kaufen gesucht. Offerten u. **Z. H. 220** sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum 1. April u. 54,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zum 1. Januar, letztere auch getheilt, auszul. durch **C. Meyer**, Kabelestr. 1, 1. 13359
10-35,000 Mk. auf gute 2. Hyp. Witte der Stadt à 4 % per Jan. o. April auszul. **Meyer Sulzberger**, Reussgasse 3. 14809
20-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. für gleich od. später zu bill. Zins, auszul. auch getheilt. Gef. Off. unt. **A. F. 111** an den Tagbl.-Verl. 14550
200,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. per gleich od. zum 1. April auszul., April getheilt. Gef. Off. unt. **Z. E. 119** an den Tagbl.-Verl. 14549
5000 Mk. auf gute Nachhypoth. auch auf Land auszuliefern. Näh. Adlerstr. 48 bei **Reineck**. Agenten verb. 14709
10-12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. zum 1. April auszul. Gef. Off. unt. **P. G. 147** an den Tagbl.-Verl. 14610

Capitalien zu leihen gesucht.
Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. **Meyer Sulzberger**, Reussgasse 3. 11808

90-100,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsl. im Mittelp. d. Stadt von sehr vermög. Mann gef. Gef. Off. unt. **S. G. 210** an den Tagbl.-Verl. 14839
3-400 Mk. auf einige Monate gegen Sicherheit u. hohe Zinsen von einem solch. Geschäftsmann gesucht. Offerten u. **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag. 14613
80-90,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf neues rentabl. herrschaftl. Eigenhaus in guter feiner Lage von sehr vermög. Mann u. prompt. Zins, gef. Gef. Off. unt. **P. G. 150** an den Tagbl.-Verl. 14613
30,000 Mk. geg. gute 2. Hypothek zum Januar od. April auf ein gutes Geschäftsl. (Gehaus) im Kurviertel gef. Gef. Off. unt. **O. G. 146** an den Tagbl.-Verl. 14611

40,000 Mk. auf Nachhypothek (sehr gutes Object) der jetzt über 1. Januar zu leihen gesucht durch **M. Linn**, Reussgasse 12. 14572
100,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. in die Nähe Wiesb. (62 % d. Zare) zu 4 1/2-5 % Z. gef. Gef. Off. unt. **N. G. 145** an den Tagbl.-Verl. 14612
14,000 und 30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht durch **M. Linn**, Reussgasse 12. 14487
5-8000 Mk. geg. gute Nachhypoth. zu 5 % gesucht auf neues, rentabl. vermög. Haus in guter Lage von solch. Geschäftsm. u. prompt. Zins, Gef. Off. unt. **H. G. 148** an den Tagbl.-Verl. 14609
25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. (68 % d. Zare) auf ein Rentenhaus in guter feiner Lage des südl. Stadth. von gut solch. Geschäftsm. zum 1. April, event. auch etwas früher, gef. Gef. Off. unt. **H. N. 272** an den Tagbl.-Verl. 14975
50,000 Mk. geg. prim. 2. Hypoth. (64 % d. Zare) auf ein neues, rentabl., gut vermög. hochherrschaftl. Eigenhaus in bester Lage des Kurviertels (nahe beim Kurhaus) von sehr vermög. Mann gef. Gef. Off. unt. **G. N. 271** an den Tagbl.-Verl. 14970

Verschiedenes

Von einer concurrenzfähigen und acedierten deutschen Capital- u. Aender-Versicherungsgesellschaft ist die **General-Agentur** an einen respectablen thätigen Herrn zu vergeben. Offerten unter **M. 3516** an **Reinr. Eisler, Frankfurt a. M.**

Eine Ackerfläche von etwa 80 Ruthen, Monat Dezember und Januar 70 Cent. tief zu riegeln. Offerten mit Preisangabe pro Ruthen oder Qu.-Mtr. sind bis Samstag einzufrachten unter **A. M. 213** an den Tagbl.-Verlag.

Alle Anlagen von Obst- und Biergärten, Säulen und Behandlung von Hornviehställen empfiehlt sich **Joh. Scheben**, Gärtneri, Obere Franfurterstr. 10. Dolehli sind auch schöne starke Weinböden abzugeben. 14840

Zucht. cautionfähige junge Leute suchen eine gut gehende Wirtschaft zu mieten. Offerten unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag.

Suche in guter Familie für einen Knaben von 2 Jahren Pension von 30 Mt. an v. Monat. Eigenes Bett, gute Pflege. Es wird sehr auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter **H. N. 258** an den Tagbl.-Verlag.

Fächer jeder Art werden dauerhaft reparirt Reussgasse 26, 3 Et. L. 14400

Poliren (Specialität), Reparaturen u. bill. und sehr bei **Herrn u. A. Anwesen** werden billig, elegant u. m. Gte geliebt. Reparaturen schnell, eigene Werkcollection bei **Ph. Metz**, Schneider, Friedriehstr. 36, 6th. 1 Et. L.

Costume werden von 5 Mt., Kauselieher von 250 Mt. an hergestellt. **Margaretha Sticker**, Franzenstr. 23, Bort. **Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Johannstr. 8, Bort.

Schneiderin empfiehlt sich billig in und außer dem Hause. Reussgasse 6. Verl. Schneiderin empf. l. (pro T. 2 Mt.). Al. Nebert, 7, 2

Damen
werden schön und billig frisiert Deimundstr. 30, 1. l.
Gebüde Friseurinnen suchen noch einige Kunden. Wir empfehlen uns zu Vollfrisuren in und außer dem Hause zu bill. Preise. **Hermannstr. 3, 1 Et. L.**
Eine gebild. Friseurin l. nach Kund. Korigstr. 44, 8. 2
Wer würde jemand mit einem Dörchen von **50 Mark** aus großer Verlegenheit helfen. Biebrichstr. nach Hebererstr. Gef. Offerten bitte unter **L. M. 200** (zum 27. d. R.) postlagernd Wiesbaden.

W. Hoffmann
aus
New-York
wird gebeten, gefälligst seine Adresse an
A. Marks,
Elisabethenstrasse 15,
gelangen zu lassen.

Damen finden freundl. Hosen. Aufnahme bei Frau Heider, Seb. Mainz, Dolmstr. 7. 1738
Junges übermüthiges Mädel sucht behufs Amusement auf dem **Andreasmarkt** Aufschuß. Off. u. **S 11** bis Montag hauptpostlagernd.

Zwei nette junge Damen suchen zum **Andreasmarkt** Gesellschaft. Bitte Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Wir gratuliren
dem
Küfermeister Phl. Ohlenmacher
zum
40. Geburtstag.
M. W., K. O., J. W.

Verloren. Gefunden
eine goldene Kadel mit Anker. Abzugeben gegen Belohnung **Winkelstr. 64, 2**

For-terrier,
weiß, schwarzer Kopf mit braunen Augen und Wangenflecken, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Kühnstr. 29, Bort.**

Zugelassen
feiner **Reispfischer** (Dübin). Abgeholt **Pariser Hof.**

Unterricht
Kochen. Quartalskurs 30 Mt. resp. 20 Mt. **Victor'sche Frauen-Schule**, Taunusstr. 13. 949

Nachhülfestunden
in den Elementarfächern erteilt feminarisch gebild. Lehrer. Sehr Ausdauer. Fortbildung in der deutschen Sprache. Näh. **Langgasse 28, 2 Et.** 1276

Wohnungs-Wechsel.
Rosa Wodiczka,
Gesanglehrerin (Methode Stockhausen),
jetzt **Adolphsallee 53, Parterre.**
Clavier-Unterr. grümb. v. h. **Frei. Schmidt**, Röderstr. 14. 1770
Clavier-Unterricht, a. engl. u. franz., **Waltstr. 17, 1**

Miethgesuche
Wohnung

von 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, noch Küche, nicht zu weit entfernt vom Kurhaus, auf ein Jahr gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **V. M. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Einzeln Dame
sucht für 1. April 1897 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Badezimmer u. reich. Zubehör. Kein Hth. nicht so weit vom Kurhaus, Neubau bevorzugt. Gef. Offerten mit genauer Preisangabe unter **G. M. 219** an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger Mann sucht einfach möbl. Zimmer noch gut bürgerl. Tisch. Offerten mit Preisangabe unter **H. M. 31** hauptpostlagernd.

Ein einfach möbl. behagliches Zimmer mit Pension zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 750** postlagernd hier.

Ein Herr sucht ungekürztes möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **D. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden in guter Geschäftslage mit anliegender Wohnung, 2 bis 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten mit genauer Preisangabe unter **O. M. 256** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen. 7979
In beliebiger Straße **Kadentafel** per 1. Dezember auf einige Monate gesucht. Off. unt. **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag.

Bekanntmachung!

In unserem Ausverkauf

5 Grosse Burgstrasse 5

haben wir die Preise, um mit dem Lagerbestand bis
Weihnachten gänzlich zu räumen, für sämtliche noch
vorräthigen

Jaquets, Capes,

Plüsch-Umhänge, Pelzkragen,

Regenmäntel, Abendmäntel,

Costüme

auf die Hälfte herabgesetzt.

August & Crakauer.